

Maria Hilf heizt grüner

Mönchengladbach. Draußen sinken die Temperaturen auf unter Null. In den Kliniken Maria Hilf ist's mollig warm – und das umweltschonend. Ein neues Blockheizkraftwerk hilft bei der Absicherung der Grundversorgung der Kliniken mit Wärme und Strom.

Wenn Peter Weidemann oder Ralf von der Forst ihren täglichen Kontrollgang zu den Versorgungsanlagen machen, schauen sie mit Stolz auf die nun in Betrieb gegangene neue Technik im Kesselhaus: Ein zwölfzylinderiges und mit Erdgas betriebenes Blockheizkraftwerk – die inzwischen bereits vierte derartige Einheit – hilft bei der Absicherung der Grundversorgung der Kliniken mit Wärme und Strom. „Die Gesundheitsversorgung in Krisenzeiten zu sichern“ lautet eine der Absichten, wie sie im „Corona-Schutzschild für Deutschland“ durch das Bundesministerium für Finanzen formuliert sind. Mit Unterstützung aus diesem Hilfspaket

haben die Kliniken Maria Hilf nun einen weiteren Schritt in autarker, umweltschonender und effizienter Energieversorgung getan.

„Über 50 Prozent unseres Strombedarfs können wir eigenständig decken, wobei wir die bei der Stromerzeugung entstehende Abwärme gleichzeitig für unsere Heizungs- und Warmwasserversorgung nutzen“, erläutert

Weidemann, Energiebeauftragter der Kliniken und in der Abteilung Technik, Bau und Liegenschaften zuständig für

die Haus- und Betriebstechnik. Weidemann ist bei allem Energie- und Ressourcenbedarf der Kliniken aus Leidenschaft im Einsatz für einen umweltbewussten Umgang. „Ebenso wie bei unseren zum Teil begrünten Dächern, die zu einer besseren Klimatisierung und einem natürlicheren Regenwasserkreislauf sorgen, liegt den Kliniken Maria Hilf ein effizienter Umgang mit Energie am Herzen.“

EP: Jepkens <small>Druck-Partner</small>
<small>TV, Video, HFI, Anzeigentechnik, SAT</small>
<small>41095 Mönchengladbach, Neusser Straße 188</small>
<small>Tel. 0 21 61 60 4229 u. 99 01 32</small>
<small>www.jepkens.com, E-Mail: jepkens@jepkens.com</small>
Service macht den Unterschied.



Mit der Anlage ließen sich bis zu 460 Einfamilienhäuser mit Strom versorgen. Peter Weidemann (l.) und Ralf von der Forst bei ihrem täglichen Kontrollgang. Foto: Kliniken Maria Hilf